**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

Heft: 47

**Artikel:** Der schweizerische Aussenhandel in Baumaterialien der Mineralgruppe

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-581209

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Peterhof :: Bahnhofstrasse 30 Verkaufs- und Beratungsstelle:

Lieferung von:

## Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Teerfreie Dachpappen

### Der schweizerische Außenhandel in Baumaterialien der Mineralgruppe.

(Bom 1. Januar bis 30. September 1920.) (Rorrespondeng.)

Wer die schweizerische Handelsstatistif in der Hoff-nung zur Hand nimmt, sich darin über die Gesamtver-hältnisse im schweizerischen Außenhandel mineralischer Bauftoffe rasch zurechtfinden zu können, der wird das umfangreiche Heft bald enttäuscht zur Seite legen. Wir wollen es unsern Lesern bequemer machen, als es die

Bundesstatistik dem Berichterstatter macht. Wir führen daher im nachstehenden alle Einzelpositionen der mineralischen Bauftoffe in Tabellenform an, und sind dann in der Lage, am Schluß die Totalziffern beizufügen. So wird ein überblick und ein rasches Urteil über die Gefamtlage ermöglicht, während man fich beim Studium ber Statistif in eine Menge Einzelheiten verliert, und bald vor lauter Bäumen den Bald nicht mehr fieht. Unsere praktische Anordnung hat aber zur Folge, daß wir die Einfuhr vom Export vollständig trennen muffen, und daß überdies die textlichen Ausführungen über die wichtigften Einzelpositionen erft am Schluß ber Tabellen folgen fönnen.

						199	50	1919	
						Ginfuhrgewicht	Ginfuhrtvert	Ginfuhrgewicht	Ginfuhrwert
						q	Fr.	q	Fr.
1.	Ries und Sand .					1,767,756	1,329,000	762,487	507,000
2.	Pflastersteine .					146,972	432,000	92,673	215,000
-3.	Rohe Bruchsteine					364,309	266,000	240,517	154,000
4.	Schicht= und Spitsftein	е.				18,547	36,000	3,722	5,000
5.	Hausteine und Quader					30,244	173,000	16,190	67,000
6.		(hart)				55,275	745,000	64,612	742,000
7.	Rohe Platten .					22,292	521,000	22,823	480,000
8.	이 이 전에 가게 있다. 그 사고 있는 사람이 다른 생활한 시간을 위한 경기를 가지 않는 것이다. 현생이 되었다.					13,664	516,000	2,265	137,000
9.						593	214,000	159	76,000
10.						740	30,000	1,001	27,000
11.	이 그 그렇게 되는 것이 되는 게임이 있는 데이지를 가꾸었다. 그리고 있는 것이 없는 것이 없었다.					136	12,000	1,625	22,000
12.						31,595	267,000	18,858	126,000
13.					•	13,716	322,000	4,886	94,000
14.	Hydraulischer Kalf					345	3,000	203	1,000
	Romanzement .					4,553	65,000	1,447	15,000
	Portlandzement .					1,099	17,000	203	2,000
17.	Schlackenzemente .		-14			6,298	126,000	2,540	66,000
18.	Bementarbeiten .					2,693	50,000	1,290	15,000
19.	Eternit und Schilfbrett	ter .		•		223	12,000	170	14,000
	Rorfsteine und Blatter			a Property		4,078	167,000	1,037	- 55,000
21.	Asphalt					7,899	432,000	3,660	223,000
22.						2,319	26,000	693	6,000
23.	Backsteine					10,806	56,000	7,255	36,000
24.	Tonplatten und Flieser	t .				53,108	2,256,000	23,432	655,000
25.	Feuerfeste Bactfteine					77,723	1,463,000	49,105	855,000
26.	Steinzeugplatten und ?	fliesen				14,360	638,000	9,428	320,000
27.	Ranalisationsbestandteil	e aus	Steinz	eug und	b				
	Porzellan					10,823	1,344,000	5,362	616,000
28.	Dachglas und Glaszieg	jel .				13,960	902,000	7,153	429,000
29,	Fensterglas	i gradia				40,028	5,547,000	17,023	2,398,000
				Total	ĺ	2,716,154	17,867,000	1,361,819	8,356,000

						1	1920		1919		
	ngest percentage for a few sections and w	1118				Exportgewich	it	Exportivert	Exportgewicht	Exportwer	
						q		Fr.	p	Fr.	
1.	Kies und Sand					74,372		73,000	72,243	32,000	
2.	Pflastersteine			265	18						
3.	Rohe Bruchsteine .		Yello see			53,513		29,000	36,969	25,000	
4.	Schicht= und Spitzfteine					400		2,000	1,091	3,000	
5.		eich)				366		1,000	555	3,000	
6.	Dito (ho	rt)				1,786		39,000	4,114	57,000	
7.	Rohe Platten					2,191		51,000	6,219	251,000	
8.	Steinhauerarbeiten .					3,209		193,000	9,643	161,000	
9.	Abgüsse aus Gips	H.,				68		31,000	15	4,000	
10.	Dachschiefer		1			4,134		66,000	1,529	22,000	
11.	Schiefer in Fliefen					24,109		575,000	30,474	622,000	
12.				100		28,129		200,000	49,244	186,000	
13.	Fetter Kalk					1.183		13,000	7,485	71,000	
14.	Hydraulischer Kalk .			•		224,969		1,074,000	118,166	516,000	
15.	Romanzement		40 1			1,025		11,000	287	3,000	
16.	Portlandzement					999,147		10,344,000	605,856	5,183,000	
17.	Schlackenzemente					7,295		83,000	892	11,000	
18.	Bementarbeiten	6.7				6,668		62,000	5,985	51,000	
19.	Eternit und Schilfbretter					13,965		345,000	7,711	126,000	
20.	Korksteine und Blatten					1,394	1	133,000	1,689	140,000	
21.	Asphalt					101,559		494,000	70,915	295,000	
22.	Dachziegel					68,674		467,000	76,551	623,000	
	Backsteine					35,939		154,000	30.793	112,000	
24.	Tonplatten und Fliesen		a treat			828		7,000	78	1.000	
25.	Feuerfeste Backsteine		200	24.0		5,190		95,000	2,265	48,000	
26.	Steinzeugplatten und Fliefe	en		) . Ti	THICK.	17		2,000	13	1,000	
	Ranalisationsbestandteile a								TECH HARLSHAR		
	Porzellan					158		29,000	4,320	127,000	
28.	Dachglas und Glasziegel				14 - 2 P. 14	172		13,000		100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	
29.	Fenfterglas		For Page			573		82,000	18,323	3,036,000	
	ann de marie de la latera de la lacera de la companya de la companya de la companya de la companya de la compa			2	Cotal	1,660,932		14,658,000	1.123.425	11,710,000	

Wir fonstatieren auf Grund der obigen Summensiffern folgende Hauptergebnisse: Das Totaleinsuhrgewicht in Baumaterialien der mineralischen Gruppe ist von 1,361,819 auf 2,716,154 Doppelzentner angewachsen, hat somit um rund 200% zugenommen; in ähnlicher Weise hat der Einsuhrwert eine Erhöhung von Fr. 8,356,000 auf Fr. 17,867,000 erfahren, was prosentual einer Zunahme von 214% entspricht. Kurz gesagt: Einsuhrgewichte und Werte haben sich verdoppelt.

In viel geringerm Maß hat sich der Export entwickelt, indem das Aussuhrgewicht sich nur von 1,123,425 auf 1,660,932 Doppelzentner erhöhte, und der Exportwert im Total sich gleichzeitig von Fr. 11,710,000 auf Fr. 14,658,000 verschob. Die prozentuale Zunahme beträgt daher beim Gewicht 48% im Gesamtdurchschnitt, und bei den Totalwerten nur noch 25%.

Resumierend: Die Exportgewichte haben sich um die Hälfte, die Werte um einen Viertel erhöht.

Das Defizit unferer Handelsbilanz in mis neralischen Baustoffen betrug in der Berichtszeit 3,209 Millionen Franken, gegen 3,354 in der Vergleichszeit 1919.

In der folgenden Tabelle geben wir noch eine überssicht über die Eins und Ausfuhrmittelpreise pro 100 kg, wie sie sich für die obgenannten Positionen im Jahre 1920 gestaltet haben.

### Die Ein- und Aussuhrmittelpreise der mineralischen Baustosse. Sinfuhr: Aussuhr:

		mittelpreis Fr.	mittelpreis Fr.
1. 8	ties und Sand	75	98
	Issastersteine (nicht zugerichtet)	1.21	
_ 7	" (zugerichtet).	2,98	

1,660	,932 14,658,000 1,123	3,425 11	,710,000
3.	Rohe Bruchsteine	<b>-</b> .73	54
4.	Zugerichtete Schicht- und		
	Spitssteine	1.96	4.50
5.	Spitssteine	5.74	3.77
6.	Marmore und Granite	14.15	21.40
7.	Andere harte Haufteine und		2. X 100 100 100 110 110 110 110 110 110 1
100	Quader	11.21	23.71
8.	Quader		
	Dicte)	15.07	5.08
9.	Rohe Platten (unter 4 cm	Address policy for	
	Dicke)	26.06	44.81
10.	Unprofilierte Steinhaurarbeiten		
Barrell of	a) ungeschliffen	8.95	15.57
Sec.	b) geschliffen		113.—
	Profilierte: a) ungeschliffen		24.79
	b) geschliffen .	123.—	
11.	Abgüffe aus Gips u. Stein=		
	pappe	360.—	455.—
12.	pappe		16.04
13.	Schiefer in Fliefen u. Platten		23.83
14.	Ungebrannter Gips u. Kalf-		
	stein	1.87	6.21
15.	Gebrannter u. gemahlener		STATE OF THE
N 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Sips	12.74	6.81
16.	Fetter Stückfalf	12.60	8.88
17.	Gips	31.50	15.92
18.	Hydraulischer Kalf	7.95	4.77
19.	Romanzement	14.83	10.39
20.	Portlandzement	15.70	
21.	Schlacken- u. Puzzolanzement	19.96	
22.	Rohe Zementarbeiten		8.23
23.	Ornamentierte Zement=		
100	arbeiten	58.06	26.92
24.	Eternitplatten u. Schilfbretter		24.74
25.	Korksteine und Korkplatten .		95,30
	·		

26. Usphalt u. rohe Erdharze . 54.75 27. Rohe od. engobierte Falzziegel . 11.05 28. " " andere . 11.31 29. Rohe od. engobierte Vacksteine: a) ungelocht oder quergelocht b) längsgelocht, 30 cm und weniger	Fr. 4.87
27. Rohe od. engobierte Falzitegel 28. " " , andere . 11.31 29. Rohe od. engobierte Backteine: a) ungelocht oder quergelocht b) längsgelocht, 30 cm und weniger	
29. Rohe od. engobierte Backfteine: a) ungelocht ober quergelocht b) längsgelocht, 30 cm und weniger 4.77 c) längsgelocht, andere;	8 26
a) ungelocht oder quergelocht b) längsgelocht, 30 cm und weniger	8.25
a) ungelocht oder quergelocht b) längsgelocht, 30 cm und weniger	0,20
b) längsgelocht, 30 cm und weniger	3.71
weniger	0.11
c) längsgelocht, andere;	4.79
Sourdis	4.73
d) glatte Backfteine — 30. Tonplatten und Fliefen: a) roh oder engobiert, Klinker 27.90 b) gedämpft, geschiefert, gesteert	7.44
30. Tonplatten und Fliesen: a) roh oder engobiert, Klinker b) gedämpft, geschiefert, gesteert teert 34.08 c) glasiert d) mehrfarbige Tonplatten und Fliesen 102.— 31. Feuerseste Backsteine und Köhren 18.82 32. Steinzeugplatten u. Fliesen: a) roh und einfarbig 50 glatt und geschliffen eins farbig 51 farbig 52 glasiert, einfarbig 53 farbig 69.62 0) mehrfarbig 56.96	7.44
a) roh oder engobiert, Klinfer b) gedämpft, geschiefert, gesteert	10.92
b) gedämpft, geschiefert, gesteert	F 000
teert	5,90
c) glafiert	
d) mehrfarbige Tonplatten und Fliesen	
und Fliesen	123.—
31. Fenerfeste Backsteine und Möhren	
Möhren	27.77
32. Steinzeugplatten u. Fliefen: a) roh und einfarbig	
32. Steinzeugplatten u. Fliefen: a) roh und einfarbig	18.23
a) roh und einfarbig	
farbig	35,33
farbig	
o) mehrfarbig	43.71
o) mehrfarbig	117.—
33. Kanalisationsbestandteile aus	
feinem Steinzeug ober	
Borzellan 166.—	202.—
Porzellan	
Bodenplatten 63.23	60.26
Bodenplatten 63.23 35. Dito; gefärbt, matt, poliert 94.11	
36. Fensterglas 139.—	144.—

Als Erläuterung zum Obenftehenden wollen wir über die einzelnen Positionen Folgendes beifügen:

1. Ries und Sand. Den Export fonnen wir angesichts des geringen Ausfuhrwertes übergeben. über die Einfuhr ift zu bemerken, daß Deutschland, Frantreich und Deutsch Ofterreich die wichtigften Bezugsländer find; ersteres deckt 40, die nachfolgenden 36 bezw. 23% unferes gefamten ausländischen Bezuges.

2. Pflafterfteine. Auch diefe find nur Ginfuhrartifel; der Import wird hier zum größten Teil von Deutschland gedeckt, indem es volle 80 % der Lieferungen umfaßt. Der übrige Import wird von Deutsch Ofterreich, Frankreich und der Tschechoflowakei beforgt.

3. Rohe Bruchsteine. Die Ginfuhr wiegt auch hier in einem Umfang vor, daß wir den Export über-gehen können; indessen sind die Verhältnisse hier insofern andere, als Frankreich der Hauptlieferant mit rund 70% unserer Totaleinfuhr ift; an zweiter Stelle steht Italien mit rund 20 % des Gefamtimportes.

4. Saufteine und Quader. Die weichen Haufteine und Quader werden zu über 80 % von Frankreich geliefert, und eine Ausfuhr kommt hier wie bei den andern Gruppen diefer Position, in nennenswertem Umfang nicht in Betracht. Bei den harten Saufteinen und Quadern erwähnen wir zunächst Marmore und Granite, die zu rund 60 % von Italien geliefert werden, mährend der Rest zur Hauptsache auf Frankreich und Schweden entfällt. Die andern Kategorien der harten Hausteine und Quader werden wieder zu annähernd 80% von unserm westlichen Nachbarland importiert; nur ein kleiner Teil der Einfuhr entfällt auf Deutsch-Ofterreich.

5. Robe Platten. Beftand lettes Jahr in diefer Position noch ein ansehnlicher Export, so ist derselbe nun, unter der Einwirfung der fremden Devifenturfe, fast ganz verschwunden. Für die Einsuhr kommen praktisch nur die Sortimente unter 4 cm Dicke in Betracht. über 90% dieser Einfuhr ist italienischer Provenienz,

fo daß die andern Bezugsquellen keine Bedeutung haben. 6. Stein hauerarbeiten. Im Verhältnis zur Einfuhr ist der Export auch hier gering, kommt aber immerhin in Betracht, indem die Ausfuhr nach Frankreich für diese Artikel 187,000 Fr. erreicht. Ein anderes Absatz gebiet existiert nicht. Bei der Ginfuhr spielt Deutschland mit rund 3/4 des Importes die Hauptrolle, mahrend fleinere Kontingente auf Frankreich und Italien entfallen.

7. Abguffe aus Gips und Steinpappe. Die Ausfuhr, obschon gestiegen, ist auch hier immer noch zu gering, um besonders erwähnt zu werden. Der Import wird zur Salfte von Deutschland gedeckt, während fast der ganze Rest auf die französische Provenienz entfällt.

8. Schiefer in Fliefen und Platten. Diefe Position ift, im Gegensatz zu den vorigen, zur Haupt- sache Exportartikel, und zwar richtet sich die Ausfuhr zu nicht weniger als 90 % des Totals nach Deutschland. Deutsch-ofterreich und Norwegen haben baneben nur geringe Bedeutung,

9. Gebrannter und gemahlener Gips. Während der ungebrannte Gips im Augenhandel praftisch feine Rolle spielt, ift dies bei den gebrannten und ge= mahlenen Fabrifaten nicht der Fall. über die Bezugsund Absatverhältnisse ist zu sagen, daß über 80% des Importes aus Frankreich stammt, während der Export sich vorwiegend, zu rund 60%, nach Belgien richtet. Daneben kommen noch Holland, Dänemark und Frankreich als Abnehmer zweiten und dritten Kanges in Betracht.

10. Fettkalk. Die Ausfuhr tritt hier wieder ganz in den Sintergrund; umfo ftarter ift bie Ginfuhr, bei der wir zwischen fettem Stückfalf und gemahlenen Fabrifaten unterscheiden muffen. Ersterer wird aus Ofterreich und der Tschechoslowakai importiert, während letztere vorwiegend (zu 60 % des Totals) aus Deutschland geliefert werden. Kleinere Unteile stammen aus Deutsch-Ofterreich, Holland und Griechenland.

11. Hydraulischer Ralt. Dieser tommt, im Gegensak zu vorigem, nur als Exportproduft in Frage, und zwar, wie wir oben fahen, in erheblichem Umfang. Die Absatzverhältniffe liegen hier fehr einfach, indem 95 ° o des gefamten Exportes von Frankreich aufgenommen werden.

12. Romangement. Nur in der Ginfuhr zu erwäh-

nen, wird ganz ausschließlich von Frankreich geliefert. 13. Portlandzement. Auch hier kommt praktisch fein Import in Frage. Der Export dagegen erreicht einen Umfang, daß von der gesamten Gruppe der mineralischen Bauftoffe alles hinter der Aussuhr von Ports landzement zurücktritt. Die ganze Gruppe hat in der Berichtszeit einen Eportwert von total 14,658,000 Fr. erreicht; auf Portlandzement allein entfallen Fr. 10,344,000 fomit 70% des Gesamtaussuhrwertes der ganzen Gruppe. Die Absatverhältnisse liegen hier nicht so einfach wie bei hydraulischem Kalk, indem der Export sich zu 60 % auf Frankreich, 26 % auf Italien und nur noch zu 13 % auf Deutschland verteilt. So haben sich die Berhältniffe in einem Fabritat verschoben, bei dem noch vor furzem Deutschland als Abnehmer dominierte. Der Anteil Deutschlands am Gesamtexport betrug 1919 = 38 %, 1915 = 60 % 1914 und 1913 = 50 %. Fassen wir Portlandzement und hydraulischen Kalk zusammen, so erreichen diese beiden Positionen in ihren Exportwerten nicht weniger als Fr. 11,418,000 oder 78% des Ge-famtausfuhrwertes der ganzen Gruppe mineralischer Bauftoffe. Daraus geht auch hervor, wohin zur Zeit die wirtschaftliche Orientierung in diesem Zweig unserer Exportindustrie weift.

14. Schlacken- und Buggolangemente. Diefe

sind wieder vorwiegend Einfuhrartikel und sind haupt= fächlich deutscher Provenienz, während die verhältnismäßig geringe Ausfuhr sich nach Frankreich richtet.

15. Eternitplatten, Schilf= und Magnesit= bretter. Diefe tommen wieder nur fur den Export in Frage. Die Absatverhältniffe find hier von jeher ftarten Schwankungen ausgesetzt gewesen; in der Berichtszeit richtete sich die Aussuhr vorwiegend nach Ruba, Frankreich, Holland und den Rongo.

16. Korksteine und Korksteinplatten. Bei ihnen überwiegt wieder der Import, welcher sozusagen ausschließlich deutscher Provenienz ift. Als Abnehmer steht Frankreich mit rund 50% der Ausfuhr an erster Stelle; der Rest verteilt sich auf England, Italien,

Griechenland und Egypten.

17. Asphalt. In den Ein- und Ausfuhrwerten halten sich die Asphaltprodukte ungefähr die Wage, immerhin mit leichtem überwiegen des Exportes. Beim Berhältnis der Gewichte dagegen ift Bemerkenswert, daß die Einfuhr nur 8% bes Exportgewichtes beträgt. Es rührt dies daher, daß teure Bestandteile und Sortimente von Asphalt und Erdharzen aus exotischen Ländern bezogen werden muffen (Mexiko und Jamaika), während der Rest der Einsuhr hauptsächlich aus den Bereinigten Staaten und England ftammt. Diese Berhaltniffe finden auch in den oben wiedergegebenen Proportionen des Imports zum Ausfuhrwert ihren Ausdruck. Alls Abnehmer spielen gegenwärtig Frankreich, Holland und England die Hauptrolle.

18. Dachziegel. Hier hat nur der Export prattische Bedeutung, und zwar kommt als Abnehmer allein Frankreich in Betracht, das 95% unferer Gesamtausfuhr empfängt.

19. Backsteine. Auch hier überwiegt die Ausfuhr den Import so bedeutend, daß wir lettern übergeben. Die wirtschaftliche Orientierung ift die nämliche wie bei den Dachziegeln.

20. Tonplatten und - Fliesen. Bier ift genau das Gegenteil der Fall, indem ein Export überhaupt nicht existiert, wohl aber eine sehr bedeutende Einfuhr fremder Fabrifate. Bon dem 2 Millionen Franken übersteigenden Import entfallen auf Deutschland rund 50%, auf Frankreich 30% unseres Gesamtbezuges; in den Rest teilen sich Belgien und Italien.

21. Feuerfeste Backsteine und Röhren. Auch hier fommt nur der Außenhandel als Import in Be-tracht, und zwar, wie wir oben sahen, in sehr erheblichem Umfang. Nicht weniger als 80% der Einfuhr stammt aus Deutschland; nur fleine Kontingente stellen England |

(das früher den schweizerischen Markt beherrschte!) Frankreich und die Tschechoslowakei.

22. Steinzeugplatten und Fliesen. In der Aussuhr kommen diese, gleich wie die Tonplatten und Fliesen, nicht in Betracht. Bon unsern ausländischen Bezügen entfallen rund 55% auf Deutschland und 35% auf Frankreich, während der Rest von Belgien und der Tschechoslowakei geliefert wird.

23. Ranalisationsbestandteile (aus feinem Steinzeug und Porzellan). Auch diefe haben nur in der Einfuhr praktische Bedeutung; in den Import teilen sich Deutschland zu rund 60, und England — das früher den Hauptanteil lieferte -- zu annähernd 30 %. Mit fleinen Posten folgen Frankreich und die Tschechoflowakei.

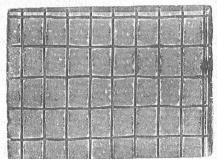
24. Dachglas, Glasziegel und Boden= platten. Wie bei den vorgenannten Posttionen ift auch hier nur die Einfuhr erwähnenswert, indem die Ausfuhr verschwindend gering ift. Bom Importgewicht entfallen je rund  $40\,^{\rm o}/_{\rm o}$  auf die Tschechossowafei und Deutschland, mährend 15 % von Belgien gedeckt werden.

25. Fenfterglas. Der Export war hier nur eine vorübergehende Kriegserscheinung, wie wir deren — ach wie für furze Zeit — noch verschiedene gehabt haben. Nicht weniger als 89% unserer Gesamteinsuhr wird von Belgien gedeckt; auf die Tschechoslowakei entfallen hier nur noch 10%, auf Deutschland und Frankreich

gar nur 7 bezw. 3%.

Damit find wir am Ende unserer Berichterstattung angelangt. Manches, was textlich noch hätte bemerkt werden fonnen, mußte des Raumes wegen eliminiert werden. Das wesentliche, die Hauptsingerzeige für die wirtschaftliche Orientierung der Gegenwart, ist erwähnt, oder kann durch Bergleichung des Textes mit den Tabellen vom Lefer selbst ergangt werden. In unserer Zeit der wirtschaftlichen Umwandlungsprozesse ist es mehr als je von Nöten, sich über das Woher und Wohin der Rohstoffe und Fabritate im Klaren zu sein. Die einfache und einmalige Kenntnisnahme von Tatsachen genügt hier aber nicht; denn in der Ein- und Ausfuhr ift alles im Fluß und es gilt daher, sich über die letzten Ereignisse und Berhältnisse ständig auf dem Laufenden zu halten. Darin liegt der Wert und der eigentliche Zweck unserer Berichterstattung über den schweizerischen Außenhandel, die sich an die Gegenwart so eng als möglich anschließt. Daß dieser Anschluß nicht noch enger ift, daran trägt der Berichterstatter feine Schuld, sonbern — das statistische Bureau des schweizerischen Bolldepartementes.

# Das beste Drahtglas ist unstreitig St. Gobain,



Resultat für das Drahtglas von St. Gobain. Celephon 717

weil es sich bei Bränden, im Frost, bei Schnee und Eis und in der Sonnenhitze, also gegen alle Witterungseinflüsse überail gut bewährt hat.

Beste Referenzen vom In- u. Auslande stehen zu Diensten über dessen Verwendung bei Bahnhofhallen, Fabriken, Lichthöfen etc.

Spiegelglas

durch sichtige's, zu feuersicheren Abschlüssen, bell und schon, empfehlen

Die Uertreter.

Kuppert, Singer & Cie. A.-G., Zürich

Kanzleistrasse 53/57

Offizielle Untersuchungen ergaben das beste liefern dasselbe schnell und billig ab hütte und balten für kleineren Bedarf gut assortiertes Lager. Celephon 717